

CCP Allgemeine Geschäftsbedingungen

Colt Österreich



Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB“) gelten für alle Services und/oder Verkäufe von Equipment, welche die im Auftrag genannte Colt Konzerngesellschaft (nachfolgend „Colt“) für den Kunden erbringt bzw. liefert. Die Geltung von Geschäftsbedingungen des Kunden wird ausdrücklich ausgeschlossen.

1. Bestellung und Laufzeit

- 1.1 Ein Servicevertrag („**Auftrag**“) besteht aus einer Auftragsbestätigung (wie weiter unten definiert), einem Bestellformular (auch „**Auftragsformular**“ oder „**order form**“), Servicebeschreibung(en), einem Service Level Agreement („**SLA**“), (sofern anwendbar) servicespezifischen Bedingungen, diesen AGB sowie Preislisten für Sprachdienste („**Preisliste**“). Sollten die Dokumente widersprüchliche Angaben enthalten, gilt die oben genannte Rangfolge.
- 1.2 „**Auftragsbestätigung**“ bezeichnet entweder (a) eine Bestätigung von Colt, dass das entsprechende Bestellformular akzeptiert wurde, (b) Colt's Bekanntgabe eines voraussichtliche Bereitstellungsdatums, (c) ein von Colt gegengezeichnetes Bestellformular selbst mit einer Gegenzeichnung von Colt oder (d) Colt's Bestätigung des Bestellformulars gemäß Klausel 14.6.
- 1.3 Der Auftrag tritt am Tag der Auftragsbestätigung in Kraft. Eine nachträgliche Beendigung oder Änderung des Auftrags ist nur möglich, sofern dies in diesen AGB vorgesehen ist, und kann zu vorzeitigen Beendigungsgebühren nach Klausel 9.6 führen. Jeder im Bestellformular angeführte Service („**Service**“) ist individuell und für sich genommen kündbar, die Kündigung des gesamten Auftrags erstreckt sich jedoch auf alle im Auftrag genannten Services. Sofern nicht anders vereinbart und vorbehaltlich Klausel 14.7 bei Online-Aufträgen mit einer als „flexibel“ gekennzeichneten Laufzeit, beträgt die Mindestvertragslaufzeit für jeden im Auftrag angeführten Service zwölf (12) Monate ab dem frühesten der folgenden Ereignisse: (a) der Service wird laut Mitteilung von Colt an den Kunden bereitgestellt oder (im Falle einer Online-Bestellung) wie in Klausel 14.7 beschrieben („**ready for use-Datum**“ oder „**RFU-Datum**“) oder (b) der Kunde verwendet den Service für andere als Testzwecke oder (c) der Kunde verursacht gemäß Colt's Einschätzung eine Verzögerung durch Verletzung seiner Pflicht zur Mitwirkungsleistung gemäß Klausel 6.2 oder es scheitert die Vereinbarung eines neuen Lieferzeitpunktes nach Klausel 6.3 („**Mindestvertragslaufzeit des Services**“). Vor Ablauf der Mindestvertragslaufzeit kann der Auftrag ausschließlich gemäß den Klauseln 2.1, 2.4, 6.1, 6.2, 6.3, 9.2, 9.3, 11.3 oder 15.3 gekündigt werden. Nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit bleibt der Auftrag unbefristet in Kraft, sofern er nicht nach Klausel 2.4, 2.5, 9.1, 9.3, 11.3, 14.7 oder 15.3 gekündigt wird.
- 1.4 In diesem Auftrag bedeutet „**verbundenes Unternehmen**“ eine Gesellschaft, die eine Partei kontrolliert, von dieser Partei kontrolliert wird oder unter gemeinsamer Kontrolle mit dieser Partei steht, wobei „**Kontrolle**“ bedeutet, dass eine Person oder ihr(e) Beauftragter/n über die direkte oder indirekte Befugnis zur Führung oder das Weisungsrecht gegenüber dem Management einer anderen Person verfügt;

„**kontrolliert**“ und „**kontrollierend**“ sind entsprechend auszulegen.

- 1.5 Jegliche Dokumente, auf die in diesen AGB referenziert wird, können entweder in elektronischem oder Papierformat vorliegen (sofern kein bestimmtes Format angegeben wird).

2. Kosten

- 2.1 Die Kosten werden im Auftrag vereinbart; andernfalls gelten die aktuellen Standardkosten laut Preisliste von Colt. Ist ein Dritter für die Installation eines Services erforderlich, so stehen die Kosten für diesen Dritten, die in den Kosten enthalten sind, unter dem Vorbehalt einer Standortbegehung, Überprüfung oder Bestätigung durch den Dritten. Solche Begehungen, Überprüfungen oder Bestätigungen können zu einer Änderung der Kosten führen. Derartige Änderungen werden als Änderungen der Kosten vollständig an den Kunden weitergegeben und Colt wird den Kunden über eine solche Kostenänderung informieren, bevor der Auftrag übergeben wird. Im Fall einer Kostenerhöhung hat der Kunde die Wahlmöglichkeit, ob er entweder (a) die Erhöhung akzeptiert oder (b) den Auftrag (oder die betreffende Teilleistung) gemäß Klausel 9.5 kündigt. Ab dem Zeitpunkt einer Information über eine Kostenerhöhung ist Colt nicht mehr verpflichtet, die Übergabe des Auftrages weiter voran zu treiben, bis der Kunde eine Erklärung nach (a) abgibt.
- 2.2 Sofern im Auftrag nicht anders vereinbart, verstehen sich alle Kosten exklusive Umsatzsteuer und werden monatlich ab Beginn der Mindestvertragslaufzeit des Services in Rechnung gestellt.
- 2.3 Colt kann dem Kunden für jeden Tag Verzug Verzugszinsen für alle überfälligen Beträge in Höhe von 5 Prozent pro Jahr über dem Basiszinssatz der Österreichischen Nationalbank in Rechnung stellen.
- 2.4 Ändert ein Drittbetreiber gegenüber Colt die Kosten für Sprachtelefonien, kann Colt die Preisliste ändern und eine solche Änderung in einem Ausmaß weiterreichen, dass die ursprüngliche Marge erhalten bleibt. Eine solche Änderung der Preisliste muss dem Kunden 30 Tage vor ihrem Inkrafttreten mitgeteilt werden und tritt nicht in Kraft, bevor eine solche Kostenänderung gegenüber Colt wirksam wird. Eine derartige Preiserhöhung gilt als anerkannt, sofern der Kunde den Auftrag im Falle einer Erhöhung der monatlichen Kosten nicht kündigt, was dann zum Ende der 30-tägigen Frist wirksam wird. Zur Klarstellung: dieses Kündigungsrecht gilt nicht, sofern lediglich Gesprächsgebühren (für eingehende oder ausgehende Anrufe) erhöht werden.
- 2.5 Colt kann die Kosten für die Erbringung eines Services jederzeit nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit des Services durch eine Mitteilung an den Kunden mit einer Frist von zwei (2) Monaten vor Inkrafttreten der Anpassung ändern. Diese Änderung gilt als anerkannt, sofern nicht der Kunde im Falle einer Kostenerhöhung den/die Auftrag/Aufträge schriftlich kündigt; die Kündigung wird zum Ende dieser zweimonatigen Frist wirksam.
- 2.6 Kosten können jederzeit geändert werden, sofern die Änderung von Gesetzen oder behördlichen Vorschriften dies erforderlich macht.

3. Zahlung

CCP Allgemeine Geschäftsbedingungen

- 3.1 Zahlungen sind dreißig (30) Tage ab dem Rechnungsdatum fällig.
- 3.2 Colt wird Rechnungen per E-Mail oder in einem elektronischen Format an den Kunden übermitteln, sofern keine Übermittlung per Post vereinbart ist. Das Format einer Rechnung wirkt sich weder auf die Zahlungspflicht des Kunden gemäß Klausel 3.1, noch auf die Rechte von Colt gemäß Klauseln 2.3 oder 5 aus.
- 3.3 Rechnungen gelten als anerkannt, wenn sie nicht innerhalb von dreißig (30) Tagen ab Rechnungsdatum begründet beeinsprucht werden. Unabhängig davon muss der Kunde im Fall eines Einspruchs jedenfalls den unstrittigen Teil der Rechnung bei Fälligkeit bezahlen.
- 3.4 Colt kann den Betrag, den ein Kunde Colt maximal schulden kann, jederzeit beschränken („Kreditlimit“). Colt wird den Kunden über sein jeweiliges Kreditlimit informieren. Colt kann dieses jederzeit ändern. Wenn Colt dem Kunden sein Kreditlimit nicht mitteilt, beträgt dieses Null und alle Kosten sind im Voraus zu bezahlen.

4. Betrug

Der Kunde wird den Service nicht für betrügerische oder illegale Zwecke oder entgegen der auf Colt's Website veröffentlichten Acceptable Use Policy (aktuell unter <https://www.colt.net/de/terms-and-conditions>), verwenden und muss sicherstellen, dass angemessene Schutzmaßnahmen getroffen sind, um andere davon abzuhalten, dies zu tun, und zwar unabhängig davon, ob dies unter Verwendung von Equipment des Kunden oder auf andere Art und Weise erfolgt. Die Verantwortung für betrügerische Handlungen sowie alle daraus resultierenden Kosten oder Preise liegt ausschließlich beim Kunden. Sofern Colt nicht ausdrücklich und schriftlich seine Zustimmung erteilt hat, ist jegliche Haftung oder sonstige Verantwortung von Colt für Konfiguration, Nutzung oder Betrieb des Equipments des Kunden ausgeschlossen.

5. Sperre von Leistungen

Unabhängig von allen anderen Rechten oder Handlungsmöglichkeiten, die Colt zur Verfügung stehen, kann Colt die Leistungserbringung einstellen: (a) unter Setzung einer Frist von sieben (7) Tagen (oder länger, falls es das Gesetz so vorsieht), wenn der Kunde eine fällige Rechnung nicht bezahlt oder sonst gegen den Auftrag verstößt, oder (b) unverzüglich, wenn das Kreditlimit des Kunden ausgeschöpft ist oder Colt den begründeten Verdacht hat, dass der Service (oder ein anderer dem Kunden von Colt oder einem verbundenen Unternehmen von Colt unter einem anderen Auftrag bereitgestellter Service) für betrügerische oder illegale Zwecke verwendet wird.

6. Serviceerbringung

- 6.1 Jeder Service gilt ab dem RFU-Datum oder – sofern dies früher geschieht – ab dem Datum, an dem der Kunde den Service für andere als Testzwecke nutzt, als übergeben, sofern der Kunde nicht innerhalb von fünf (5) Werktagen ab dem RFU-Datum Colt schriftlich mitteilt, dass er den Service aus objektiv nachvollziehbaren Gründen für nicht betriebsbereit hält, und dieses Vorbringen begründet. Colt wird daraufhin versuchen, das Hindernis für die Übergabe zu beseitigen, und ein neues RFU-Datum nennen und der Service gilt nur dann als übergeben, wenn der eingangs dargestellte Prozess abermals durchlaufen wird. Sofern der Kunde Colt auch beim

zweiten (oder einem weiteren) Übergabeversuch mitteilt, dass er den Service aus objektiv nachvollziehbaren Gründen noch nicht für betriebsbereit hält, dann ist jede der Parteien berechtigt, den Auftrag ganz oder teilweise gemäß Klausel 9.5 zu kündigen.

- 6.2 Der Kunde hat Colt in erforderlichem Umfang angemessen und unentgeltlich zu unterstützen (einschließlich Überlassung der notwendigen Informationen, des Zugangs zu allen Standorten sowie Einholung der erforderlichen Genehmigungen), also die sogenannten „**Mitwirkungsleistung**“ zu leisten, und sicherzustellen, dass auch Dritte die Mitwirkungsleistung in erforderlichem Ausmaß erbringen, damit Colt die Services liefern (einschließlich der Installation von Equipment von Colt oder vom Kunden) und das verbindliche Bereitstellungsdatum („**Colt Promised Date**“ oder „**CPD**“) einhalten kann. Colt kann vom Kunden eine schriftliche Bestätigung verlangen, in der das Recht, Standorte zu betreten, dokumentiert ist. Verletzt der Kunde die Pflicht zur Mitwirkungsleistung und resultiert daraus eine Verzögerung des RFU-Datums von mehr als dreißig (30) Tagen ab Ausstellung einer „**Task Delay Notification**“ (dies ist eine aus Colt-Systemen generierte Email, die den Kunden über Verzögerungen informiert), so kann Colt nach Ablauf dieser dreißig (30) Tage nach eigenem freien Ermessen den Service in Übereinstimmung mit Klausel 9.5 kündigen oder die Mindestvertragslaufzeit des Services beginnen lassen und die monatlichen Kosten verrechnen (unabhängig davon, ob der Kunde den Service aufgrund der Verzögerung nutzen kann oder nicht).
 - 6.3 Wenn Colt auf Anfrage des Kunden die Serviceübergabe verschiebt (die Zustimmung dazu kann nicht erzwungen werden), hat das keine Auswirkung auf die Installations- und Servicekosten, die ab dem RFU-Datum anfallen und verrechnet werden. Wenn Colt einer Verschiebung nicht zustimmen will oder kann, so wird Colt den Kunden umgehend darüber informieren und wenn binnen fünf (5) Tagen ab Übermittlung der Information keine Einigung über eine Verschiebung und allenfalls geänderte Kosten erzielt werden kann, dann ist Colt berechtigt, den Auftrag (ganz oder teilweise) gemäß Klausel 9.5 zu kündigen oder die Mindestvertragslaufzeit beginnen zu lassen und die monatlichen Kosten in Rechnung zu stellen.
 - 6.4 Eigentum und sonstige Rechte an dem von Colt zur Serviceerbringung am Standort des Kunden oder am Standort Dritter aufgestellten Equipment verbleiben jedenfalls bei Colt und der Kunde wird angemessenen Anweisungen von Colt in Zusammenhang mit dem Equipment Folge leisten sowie sorgfältig mit dem Equipment umgehen und dafür Sorge tragen, dass auch Dritte solchen Anweisungen Folge leisten und sich entsprechend verhalten.
 - 6.5 Sofern Equipment verkauft wird, geht das Risiko im Zeitpunkt der Übergabe auf den Kunden über. Bis zur vollständigen Bezahlung des fälligen Kaufpreises verbleiben Eigentum und Titel bei Colt.
- ## 7. Gewährleistung und Service Levels
- 7.1 Colt gewährleistet, dass der Service entsprechend dem Auftrag mit angemessener Sorgfalt und entsprechendem Fachwissen erbracht wird.
 - 7.2 Falls der Service nicht den vertraglichen Anforderungen entspricht, (a) wird Colt den Service gemäß SLA oder –

falls kein SLA existiert – innerhalb einer angemessenen Frist wiederherstellen; (b) kann der Kunde entsprechend dem SLA Service-Credits fordern.

- 7.3 Beim Verkauf von Equipment wird Colt alles daran setzen, Garantieleistungen (welcher Art auch immer), die Colt vom Lieferanten des Equipments eingeräumt werden, an den Kunden weiterzugeben.

8. Geistiges Eigentum

Sofern nicht ausdrücklich schriftlich anders vereinbart, werden dem Kunden keine Rechte an geistigem Eigentum eingeräumt.

9. Kündigung

- 9.1 Jede Partei kann einen Auftrag ganz oder teilweise unter Einhaltung einer Frist von neunzig (90) Tagen zum Ende eines Kalendermonats schriftlich kündigen, wobei die Kündigung frühestens zum Ende der Mindestvertragslaufzeit des Services wirksam wird. Der Kunde hat die Rechnungsbeträge bis zum Wirksamwerden der Kündigung zu bezahlen.
- 9.2 Auf Anfrage des Kunden kann Colt einer Kündigung (und insbesondere: Sperre) eines Services vor dem Ende der Mindestvertragslaufzeit zustimmen, sofern die vereinbarten Kosten bis zum Ende der Mindestvertragslaufzeit des Services bezahlt werden, und zwar unabhängig von der vorzeitigen Kündigung.
- 9.3 Jede Partei kann einen Auftrag ganz oder teilweise mit sofortiger Wirkung schriftlich kündigen: (a) wenn die andere Partei maßgebliche Bedingungen des Auftrags schwerwiegend (einschließlich der Nichtzahlung fälliger Kosten durch den Kunden) verletzt, und – falls der Verstoß behebbar ist – es trotz einer schriftlichen Aufforderung versäumt, diesen Verstoß innerhalb von dreißig (30) Kalendertagen zu beheben, (b) wenn die andere Partei insolvenzgefährdet ist, insolvent wird oder den Geschäftsbetrieb einstellt, oder (c) die in Klausel 9.4 beschriebenen Umstände eintreten.
- 9.4 Umstände gemäß Klausel 9.3 sind: (a) dass ein Service für betrügerische Zwecke genutzt wird oder genutzt wurde, (b) dass ein anderer dem Kunden von Colt oder einem verbundenen Unternehmen von Colt unter einem anderen Auftrag bereitgestellter Service für betrügerische Zwecke genutzt wird oder genutzt wurde, (c) dass Colt begründeter Weise vermutet, dass ein anderer dem Kunden von Colt oder einem verbundenen Unternehmen von Colt unter einem anderen Auftrag bereitgestellter Service für betrügerische Zwecke genutzt wird oder genutzt wurde.
- 9.5 Eine Kündigung gemäß den Klauseln 2.1, 6.1, 6.2, 6.3 oder 11.3 muss von der kündigenden Partei schriftlich übermittelt werden und wird zum Datum der Kündigung wirksam, sofern nicht ein späteres Datum in der Kündigung angeführt wird.
- 9.6 Im Fall einer Kündigung gemäß den Klauseln 6.2 oder 6.3 hat der Kunde Gebühren für die vorzeitige Beendigung zu bezahlen, die sich wie folgt zusammensetzen: (a) alle Kosten, die vom Kunden während der ersten zwölf (12) Monate der Mindestvertragslaufzeit zu bezahlen gewesen wären, wenn der Auftrag nicht vorzeitig beendet worden wäre (ausgenommen die bereits vor dem Beendigungszeitpunkt berechneten und vom Kunden gezahlten Kosten, die aus eigenem Recht ihre Gültigkeit behalten); und (b) alle Kosten für Leistungen Dritter, die

bereits an Colt verrechnet wurden oder zu denen sich Colt zum Zeitpunkt der Beendigung bereits verpflichtet hatte (in dem Ausmaß, in dem sich solche Kosten auf Services während der 12 monatigen Mindestvertragslaufzeit des Services und auch darüber hinaus beziehen). Zur Vermeidung von Missverständnissen: diese Zahlungsverpflichtungen gelten unabhängig von etwaigen Schadensersatzansprüchen, die eine Partei gegen die andere erheben könnte.

10. Haftungsbeschränkung

- 10.1 Die Haftung der Parteien ist nach diesen AGB in folgenden Fällen weder beschränkt noch ausgeschlossen:
- 10.1.1 Schäden, die auf einen Betrug zurückzuführen sind;
- 10.1.2 Todesfälle oder Personenschäden, die schuldhaft durch eine Partei (oder deren Vertreter) verursacht wurden;
- 10.1.3 bei grober Fahrlässigkeit oder vorsätzlichem Fehlverhalten; oder
- 10.1.4 sofern eine Haftung gemäß Gesetz nicht beschränkt oder ausgeschlossen werden kann.
- 10.2 Die Haftung von Colt und ihren verbundenen Unternehmen ist für sämtliche Ansprüche, Aufwendungen oder Schäden, die aus Verstößen gegen diesen Auftrag bzw. gegen gesetzliche Verpflichtungen, aus rechtswidrigen Handlungen oder sonstigem Verhalten resultieren, auf 100 % der Beträge beschränkt, die an Colt gemäß diesem Auftrag in einem Vertragsjahr tatsächlich bezahlt wurden. Das „Vertragsjahr“ beginnt in diesem Zusammenhang vom Datum der Auftragsbestätigung bzw. deren Jahrtag und endet zwölf (12) Monate später (oder, sofern dies eher der Fall ist, an dem Tag, an welchem der Auftrag endet).
- 10.3 Jedenfalls ist jegliche Haftung von Colt und ihren verbundenen Unternehmen aus einem vertraglichen Anspruch, einer rechtswidrigen (einschließlich fahrlässigen) Handlung, Schadensersatzforderung, Verstoß gegen gesetzliche Pflichten oder einem sonstigen Anspruch gemäß diesen AGB ausgeschlossen, wenn eine solche Haftung
- 10.3.1 für direkte oder indirekte (i) Gewinnaufschläge; (ii) Umsatzeinbußen; (iii) Verluste von erwarteten Einsparungen; (iv) entgangene Geschäftsmöglichkeiten; (v) Verluste des Firmenwertes oder Rufschädigungen; (vi) Verluste oder Beschädigungen von Daten; oder
- 10.3.2 für indirekte Verluste oder Folgeschäden gefordert wird.
- 10.4 Im Falle der Verletzung eines SLA sind Service-Credits der einzige Anspruch des Kunden.
- 10.5 Die Einschränkungen und Ausschlüsse gemäß dieser Klausel 10 gelten unabhängig davon, ob Colt und ihre verbundenen Unternehmen auf die Möglichkeit des jeweiligen Schadens oder Verlusts hingewiesen wurde(n).
- 10.6 Der Kunde wird Colt alle zusätzlichen Kosten (einschließlich Reparaturkosten) erstatten, die Colt und ihren verbundenen Unternehmen aufgrund von Verzögerungen oder Unterlassungen bei der Pflichterfüllung oder hinsichtlich sonstiger Verantwortlichkeiten des Kunden entstehen. Colt kann dem Kunden derartige Kosten in Rechnung stellen,

sofern Colt Beweise für die jeweiligen Versäumnisse vorlegt.

11. Höhere Gewalt

- 11.1 Keine Partei haftet für Ereignisse, die nicht in deren Einflussbereich liegen. Hierzu gehören unter anderem Feuer, Überflutungen, außergewöhnlich extreme Wetterbedingungen, Krieg oder kriegsähnliche Zustände, zivile oder militärische Machtübernahmen, Streiks, Aussperrungen, allgemeine Stromausfälle, Maßnahmen der Regierung oder andere Ereignisse, die nach anwendbarem Recht als höhere Gewalt gelten.
- 11.2 Wenn ein Ereignis höherer Gewalt eine Partei von der Erfüllung ihrer aus dem Auftrag resultierenden Pflichten abhält, dabei behindert oder sich die Erfüllung sonst verzögert, wird die Verpflichtung so lange außer Kraft gesetzt, wie dieses Ereignis höherer Gewalt andauert, und es wird in diesem Fall keiner Partei ein Verstoß gegen die vertraglichen Pflichten angelastet.
- 11.3 Wenn das Ereignis höherer Gewalt länger als dreißig (30) Tage andauert, sind beide Parteien berechtigt, den Auftrag fristlos zu kündigen.

12. Datenschutz

- 12.1 Colt hat seine Niederlassung in Wien, wie in Klausel 15.5 dieser AGB angegeben, und wird die einen Auftrag umfassenden personenbezogenen Daten und/oder die der Vertragspartner bzw. Unterzeichnenden des Auftrags (nachfolgend „**Vertragspartner**“) als Datenverantwortlicher („**data controller**“) der vorgenannten Daten („**Personenbezogene Daten**“) gemäß den anwendbaren Datenschutzverordnungen und, insbesondere, gemäß dem Datenschutzgesetz (nachfolgend „**DSG**“) und ab dem 25. Mai 2018, zudem gemäß der Verordnung (EU) 2016/679 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr (Datenschutz-Grundverordnung, nachfolgend „**DSGVO**“) und gemäß allenfalls anwendbaren lokalen Datenschutzregeln verarbeiten. Die Vertragspartner können ihre Anfragen in Bezug auf die Verarbeitung der vorgenannten personenbezogenen Daten durch Colt an den Datenschutzbeauftragten für die Colt-Gruppe unter der E-Mail-Adresse dpo@colt.net richten.
- 12.2 Wie in Klausel 12 dieser AGB beschrieben sind personenbezogene Daten von zentraler Bedeutung. Sie werden von Colt nur erhoben und verarbeitet, um das Vertragsverhältnis mit dem Kunden aufrechtzuerhalten und zu verwalten, Qualitätskontrolldienste durchzuführen und, wo angebracht, Weiterbildungsmaßnahmen zu entwickeln. Es kann zudem der Fall sein, dass der Kunde während eines bestehenden Vertragsverhältnisses Colt gegenüber gewisse personenbezogene Daten von Kundenmitarbeitern offenlegt, die für die Erbringung des Services erforderlich sind („**Ansprechpartner**“). Personenbezogene Daten der Ansprechpartner, die Colt mitgeteilt werden, enthalten regelmäßig zumindest die Namen, Nachnamen, Positionen und E-Mail-Adressen der Ansprechpartner. Die Vertragsparteien vereinbaren, dass – sofern relevant – die Verarbeitung personenbezogener Daten zu anderen als den vorgenannten Zwecken, wie zu Marketingzwecken, durch einen separaten Anhang zu diesen AGB geregelt wird. Die Durchführung des Auftrags bildet hierbei die

rechtliche Grundlage für die Verarbeitung Personenbezogener Daten.

- 12.3 Personenbezogene Daten werden für die Dauer des Vertragsverhältnisses mit dem Kunden verarbeitet, unabhängig davon, wie lange diese nach Ablauf des Vertragsverhältnisses zur Geltendmachung von Ansprüchen oder zur Verteidigung gegen Ansprüche gespeichert werden müssen und/oder wie lange die gesetzlichen Aufbewahrungspflichten sind.
- 12.4 Colt stellt hiermit klar, dass Colt personenbezogene Daten an Dritte innerhalb und außerhalb der EU/EEA, z. B. Colt-Landesgesellschaften, die der Colt-Gruppe angehören und insbesondere solche, die auf der Website <http://www.colt.net/legal> aufgeführt sind, sowie an Partner und Subunternehmer übermitteln oder diesen zugänglich machen kann. Diese Datenübermittlung erfolgt zur Erbringung der Services, einschließlich der Leistung von technischem Support und Unterstützung, und zum Zwecke eines koordinierten Kundenmanagements einschließlich Rechnungen. Personenbezogene Daten werden zur Abrechnung an Colt Technology Services India Private Limited (Handelsregisternummer U72900DL2004PTC125537), Ground Floor and First Floor, Worldmark 1, Asset Area 11, Aerocity, Hospitality District, Indira Gandhi International Airport, New Delhi-110037, Indien) übermittelt. Colt hat eine konzerninterne Datenübermittlungsvereinbarung auf Grundlage der EU-Standardvertragsklauseln der Europäischen Kommission mit allen verbundenen Unternehmen von Colt geschlossen.
- 12.5 Der Kunde (wobei die Ausübung nur auf natürliche Personen beschränkt ist) und/oder ein Vertragspartner und/oder ein Ansprechpartner (nachfolgend zusammen „**Betroffene Personen**“) haben im Anwendungsfall jederzeit kostenlos ein Auskunftsrecht, ein Recht auf Berichtigung, ein Widerspruchsrecht und ein Recht auf Löschung, indem diese an die in Klausel 15.5 dieser AGB angegebene Adresse schreiben, eine Kopie eines Ausweisdokuments beilegen und das Recht angeben, welches sie geltend machen möchten. Unter gewissen Voraussetzungen können betroffene Personen auch das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung wie auch das Recht auf Datenübertragbarkeit auf Dritte, wie von den betroffenen Personen angegeben, geltend machen. Betroffene Personen haben in jedem Fall das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde.
- 12.6 In dieser Hinsicht erklärt und sichert der Kunde zu, dass er Ansprechpartnern alle Informationen über Colt, die in Klausel 12 („**Colt-Datenschutzerklärung**“ oder „**Colt's Privacy Notice**“) gemäß dem DSG und seit dem 25. Mai 2018, gemäß der DSGVO und anderen anwendbaren Landesdatenschutzgesetzen, zur Verfügung stellen wird. Desgleichen erklärt und sichert der Kunde zu, dass er (i) die Colt-Datenschutzerklärung den Ansprechpartnern zur Verfügung stellen und (ii) einen rechtsgültigen Nachweis über die wie oben bestimmte Zurverfügungstellung der Colt-Datenschutzerklärung vorlegen wird. Der Kunde verpflichtet sich, einen solchen Nachweis aufzubewahren und Colt auf deren Anfrage jederzeit ohne schuldhaftes Zögern zur Verfügung zu stellen.
- 12.7 Der Kunde wird Colt ohne schuldhaftes Zögern über eine Geltendmachung der Rechte durch die entsprechenden Ansprechpartner innerhalb von höchstens fünf (5)

Kalendertagen nach Erhalt der entsprechenden Anfrage informieren. Der Kunde verpflichtet sich, Colt keine personenbezogenen Daten, derentwegen ein Widerspruchsrecht und/oder Recht auf Löschung durch die entsprechenden Ansprechpartner geltend gemacht wurde, zu übermitteln. Gleiches gilt für personenbezogene Daten, die nicht gemäß dem potenziellen Recht auf Berichtigung, welches von den betroffenen Personen zuvor geltend gemacht wurde, aktualisiert worden sind.

- 12.8 Wenn die Erbringung der Services an den Kunden die Verarbeitung von personenbezogenen Daten des Kunden im Auftrag des Kunden und – wie vom Kunden in bezug auf Zwecke und Mittel einer solchen Verarbeitung beauftragt – erfordert, ist Colt „**Auftragsverarbeiter**“ (auch „**data processor**“) und wird die Anweisungen, die in den Bestimmungen einer entsprechenden Auftragsdatenverarbeitungsvereinbarung („**ADV**“ oder „**DPA**“) niedergelegt sind, befolgen.
- 12.9 Weitere Informationen zur Nutzung und Verarbeitung von personenbezogenen Daten durch Colt finden Sie in der Datenschutzrichtlinie von Colt auf der Colt-Website (aktuell unter <https://www.colt.net/data-privacy-statement>).

13. Geheimhaltung

- 13.1 Der Begriff „**Informationen**“ umfasst alle Informationen, Kosten, Daten, praktisches Wissen und die gesamte Dokumentation, die die empfangende Partei von der offenlegenden Partei erhält, sofern diese Informationen nicht: (a) bereits allgemein bekannt sind, und/oder (b) in Dokumenten enthalten waren, die der empfangenden Partei schon rechtmäßig bekannt waren, bevor diese durch die offenlegende Partei übergeben wurden, und/oder (c) zuvor der empfangenden Partei rechtmäßig von einem Dritten, der vertragskonform agierte, übergeben wurden.
- 13.2 Die empfangende Partei wird die Informationen weder vollständig noch teilweise an Dritte weitergeben noch ihnen zugänglich machen, außer (a) wenn der Dritte ein Vertreter, ein Subunternehmer, eine Konzerngesellschaft, ein Wirtschaftsprüfer oder ein professioneller Berater der empfangenden Partei ist, die Informationen aus triftigen Gründen benötigt und diese Person durch vergleichbare Verpflichtungen wie denen in diesen AGB zu Vertraulichkeit verpflichtet ist, oder (b) wenn es zur Erfüllung von gesetzlichen oder regulatorischen Vorschriften erforderlich ist.
- 13.3 Diese Klausel 13 gilt für einen Zeitraum von fünf (5) Jahren über den Ablauf oder die Beendigung des Auftrags hinaus.

14. Online Aufträge für Services

Service-Portal

- 14.1 Jede Bereitstellung von Services und/oder Verkäufe von Equipment, die über eine automatisierte Online-Self-Service-Contracting-Plattform von Colt bestellbar sind, werden in diesen AGB als das „**Service-Portal**“ definiert. Der jeweilige über das Service-Portal zu Stande gekommene Auftrag wird in diesen AGB als der „**Online-Auftrag**“ definiert. Diese Klausel 14 gilt nur für Online-Aufträge. Widerspricht diese Klausel 14 einer anderen Bestimmung der AGB, so genießt diese Klausel 14 Anwendungsvorrang im Umfang dieses Widerspruches.

Ein Online-Auftrag wird wirksam, wenn der Kunde auf eine „Ich akzeptiere“-Schaltfläche klickt oder ein Kästchen ankreuzt, das im Service-Portal seine Zustimmung dieser AGB bestätigt, oder bereits vorher, wenn der Kunde einen der Services nutzt, und bleibt bis zu dem in Klausel 14.7 beschriebenen Zeitpunkt in Kraft.

Benutzerzugang

- 14.2 Colt stellt dem Kunden ein Master-login Konto für das Service-Portal bereit, über das der Kunde seine Services im Service-Portal verwalten kann. Das Service-Portal kann dem Kunden das Erstellen von Unterkonten für eine gezieltere Verwaltung der Services ermöglichen.
- 14.3 Der Kunde trägt die Verantwortung für alle Aktivitäten, die unter den ihm zugewiesenen Anmeldedaten im Service-Portal durchgeführt werden.
- 14.4 Der Kunde hat sicherzustellen, dass die Personen, deren Informationen im Registrierungsformular für das Service-Portal eingetragen sind („**Benutzer mit Portal-Berechtigung**“), ermächtigt sind, im Namen des Kunden zu handeln, ein Benutzer des Service-Portals zu sein, und über die Befugnis verfügen, den Kunden rechtlich zu binden.
- 14.5 Der Kunde trägt die Verantwortung für die Wahrung der Vertraulichkeit des Service-Portal-Kontos und Service-Portal-Passworts sowie dafür, die Zugriffsmöglichkeiten auf seinen Computer zu beschränken; er akzeptiert die Verantwortung für alle Aktivitäten, die unter seinem Konto oder Passwort durchgeführt werden. Colt behält sich das Recht vor, nach eigenem Ermessen einen Service abzulehnen, Konten zu kündigen und Inhalte zu entfernen oder zu bearbeiten.

Online-Auftrag und Dauer

- 14.6 Die Auftragsbestätigung ist eine E-Mail-Benachrichtigung von Colt, die bestätigt, dass Colt den entsprechenden Online-Auftrag annimmt, oder jedes andere elektronische Medium, über das Colt dem Kunden seine Annahme des Online-Auftrags mitteilen kann.
- 14.7 Der Online-Auftrag tritt am Datum der Auftragsbestätigung in Kraft. Sofern im Online-Auftrag nicht anders angegeben, ist die Mindestvertragslaufzeit des Services die in der Auftragsbestätigung beschriebene, beginnend mit dem RFU-Datum (ein paar Minuten nach der Auftragsbestätigung). Für jeglichen im Auftrag als „flexibel“ bezeichneten Service gilt keine Mindestvertragslaufzeit; der jeweilige Service gilt daher als mit unverzüglicher Wirkung gekündigt, sobald der Kunde den Kündigungsbutton anklickt (in diesen AGB vorgesehene Kündigungsbestimmungen sind zu berücksichtigen).

Kosten

- 14.8 Die Kosten für Services werden im Service-Portal angezeigt, die spezifischen Kosten für jeden Auftrag werden in der Auftragsbestätigung angezeigt.
- 14.9 Die Verrechnung erfolgt entweder nutzungsabhängig oder für den jeweiligen Abrechnungszeitraum. Wenn ein Service während eines kalenderbezogenen Abrechnungszeitraums beginnt, werden die Kosten für diesen Zeitraum anteilig oder pro Einheit berechnet, wie

in der Servicebeschreibung angegeben.

15. Sonstiges

- 15.1 Jede Mitteilung in Zusammenhang mit einem Auftrag kann durch persönliche Übergabe, per Einschreiben, per Post, per Fax oder durch elektronische Übertragung (einschließlich E-Mail) übermittelt werden.
- 15.2 Colt kann den gesamten Auftrag oder einen Teil davon (und die damit verbundenen Rechte und Pflichten) an einen Dritten untervergeben, übertragen oder abtreten; der Kunde stimmt einer solchen Untervergabe, Übertragung oder Novation hiermit zu.
- 15.3 Der Kunde erklärt, dass er an keiner Aktivität beteiligt ist oder keine Handlung begangen hat, die als Verstoß gegen eine Vorschrift ausgelegt werden könnte, deren Ziel es ist, in jeglicher Gerichtsbarkeit, in der der Kunde seine Aktivitäten ausführt, Bestechung, Korruption oder Geldwäsche und Terrorfinanzierung zu verhindern und/oder zu unterdrücken. Der Kunde hat angemessene Maßnahmen ergriffen und wird sie jederzeit ergreifen, darunter die Implementierung angemessener Kontrollmaßnahmen, um seine Einhaltung von Gesetzen und Bestimmungen sowie die seiner Organe und Mitarbeiter sicherzustellen. Kann er diese Pflicht nicht erfüllen oder sollte Colt eine Beschwerde wegen seiner Nichterfüllung dieser Pflicht erhalten, ist Colt dazu berechtigt, den Auftrag zwischen Colt und dem Kunden zu kündigen. Die Kündigung tritt nach schriftlicher Mitteilung mit sofortiger Wirkung ein.
- 15.4 Diese AGB können nur schriftlich mit Zustimmung beider Parteien abgeändert werden und es unterliegen sämtliche vertraglichen oder sonstigen Rechtsfragen dem Recht der Bundesrepublik Österreich sowie der ausschließlichen Zuständigkeit des Handelsgerichts Wien.
- 15.5 Zur Kontaktaufnahme mit Colt stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung:
- (Website) www.Colt.net/at
(Telefon) +43 (0)1 20500-0
(Fax) +43 (0)1 20500 199
(Adresse) Colt Technology Services GmbH
Kärntner Ring 10-12
A 1010 Wien, Österreich
- 15.6 Zusätzlich zu Klausel 15.4 kann die Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) herangezogen werden, um Auseinandersetzungen in Übereinstimmung mit dem Verfahren zur Streitbeilegung gemäß Absatz 122 TKG 2003 zu schlichten. Die Zahlung strittiger Rechnungsbeträge kann während eines solchen Verfahrens zurückgehalten werden. Bis zum Abschluss des Verfahrens kann Colt jedoch einen Betrag verlangen, der dem durchschnittlichen Betrag der drei letzten unstrittigen Rechnungen entspricht. Beide Parteien werden in Treu und Glauben handeln, um eine Lösung herbeizuführen.